

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 2/2020

Konjunkturbeurteilung verbessert sich trotz anhaltender Unterschiede

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Februar 2020

Werner Hölzl
Julia Bachtrögler
Agnes Kügler

Konjunkturbeurteilung verbessert sich trotz anhaltender Unterschiede

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2020

Werner Hölzl, Julia Bachtrögler, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 2/2020
Februar 2020

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2020 zeigen eine Verbesserung der Konjunktureinschätzung durch die österreichischen Unternehmen. Zwischen den Sektoren bestehen aber nach wie vor große Unterschiede: Die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen verschlechterten sich zwar leicht, blieben aber wie im Bauwesen zuversichtlich. In der Sachgütererzeugung war ein deutlicher Anstieg des Index zu verzeichnen.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, julia.bachtroegler@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2020/039/SK/5419

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/65771>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

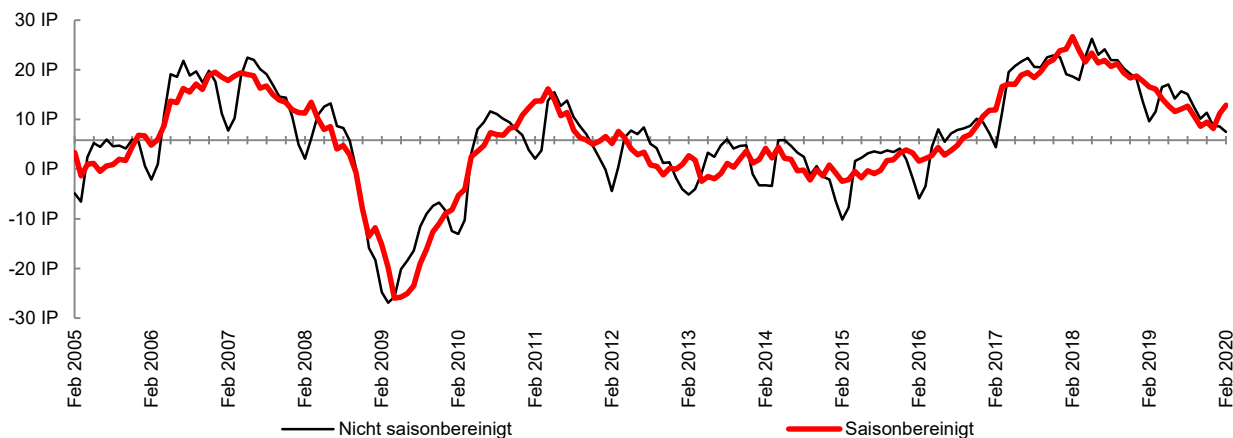
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2020 zeigen eine Verbesserung der Konjunktureinschätzung durch die österreichischen Unternehmen. Zwischen den Sektoren bestehen aber nach wie vor große Unterschiede: Die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen verschlechterten sich zwar leicht, blieben aber wie im Bauwesen zuversichtlich. In der Sachgütererzeugung war ein deutlicher Anstieg des Index zu verzeichnen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im Februar (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 1,7 Punkte auf einen Wert von 12,9 Punkten. Der Zugewinn ist insbesondere auf die Sachgütererzeugung und den Bau zurückzuführen. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index um 1,5 Punkte, signalisiert aber mit 14,1 Punkten weiterhin eine dynamische Dienstleistungskonjunktur. In der Bauwirtschaft steigt der Index um weitere 5,1 Punkte. Er liegt mit einem Wert von 40,3 Punkten im sehr optimistischen Bereich und spiegelt damit die ungewöhnliche Breite der positiven Konjunktüreinschätzungen aber auch die guten Witterungsbedingungen wider. In der konjunkturrell bedeutenden Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex deutlich hinzu (+5,5 Punkte) und notiert mit 2,5 Punkten erstmals seit Oktober wieder im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Februar etwas an Dynamik (-0,8 Punkte) und erreicht einen Wert von 8,2 Punkten. In der Bauwirtschaft sinkt der Erwartungsindex leicht (-0,7 Punkte), bleibt mit 11,2 Punkten aber weiter im zuversichtlichen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex etwas deutlicher (-2,5 Punkte), notiert aber mit einem Wert von 12,2 Punkten weiter im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Nur in der Sachgütererzeugung steigt der Erwartungsindex (+1,9 Punkte) und notiert mit 1,2 Punkten erstmals seit September wieder im positiven Bereich. Der Indexwert weist jedoch aufgrund der unterdurchschnittlichen Erwartungen weiterhin auf eine schwache Industriekonjunktur hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

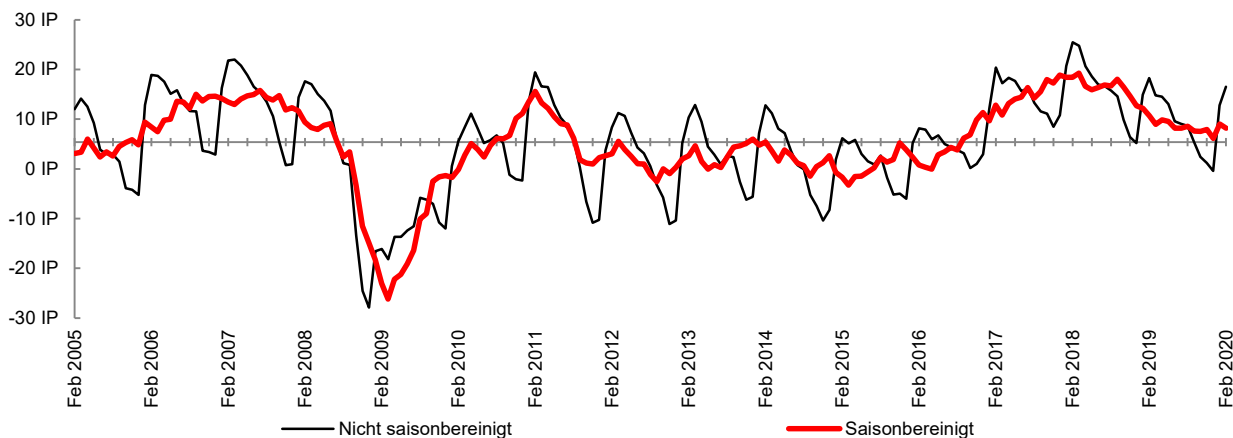
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

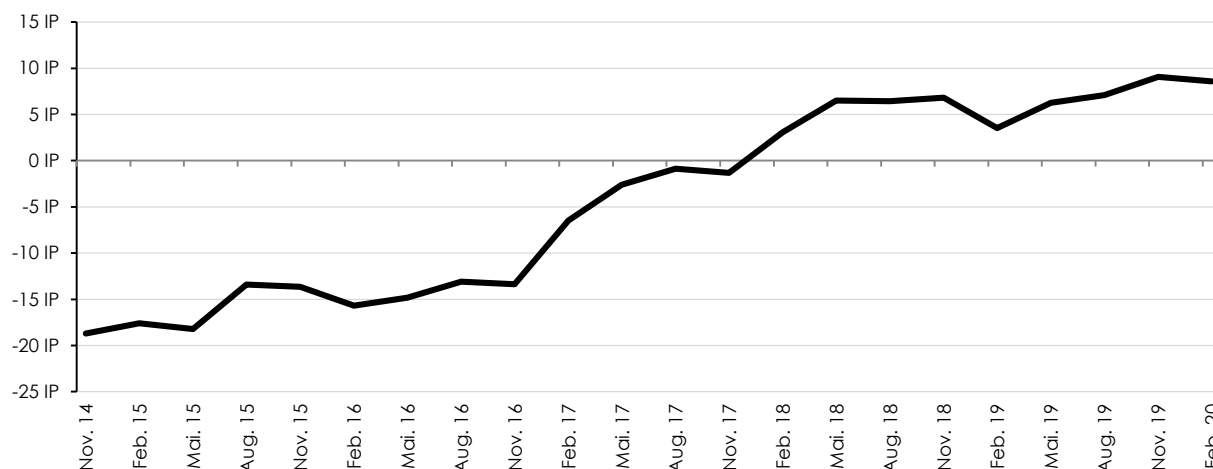
Für den Februar 2020 melden die Unternehmen nach wie vor eine positive Einschätzung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt im Februar bei 8,6 Punkten, und damit etwas unter dem Wert des Vorquartals (-0,5 Punkte). Zu Beginn der Erhebung im November 2011 lag der Saldo noch auf einem negativen Wert von -25,6 Punkten.

Die Detailergebnisse zeigen einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage gegenüber dem Vorquartal. Etwa 20% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten rund 20% der Unternehmen einen Kreditbedarf in den letzten 3 Monaten, in der Sachgütererzeugung 22% und in den Dienstleistungsbranchen waren es rund 19%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 20% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Kreditbedarf, 22% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und rund 20% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

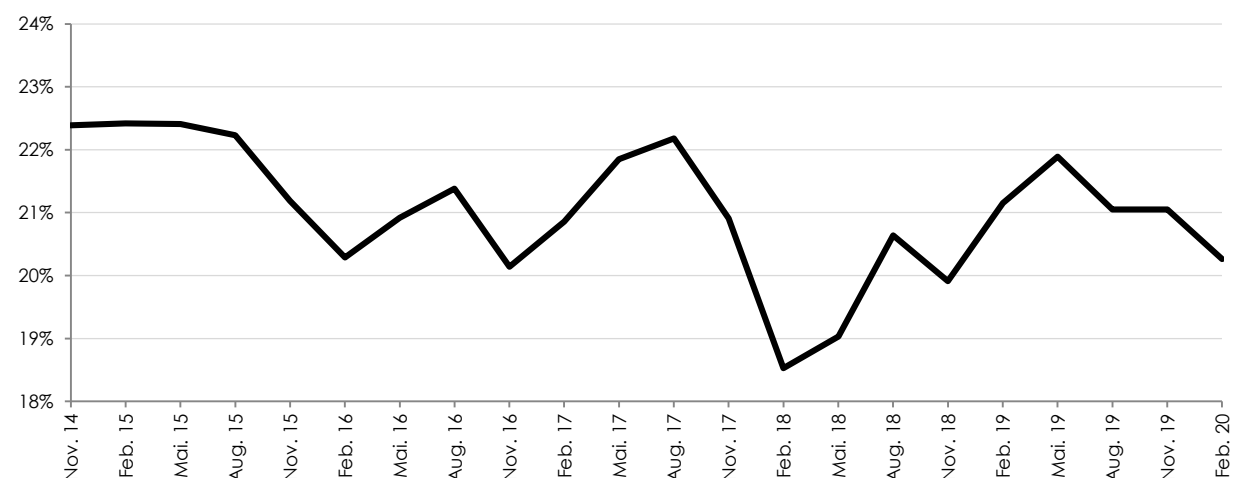
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 17% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt im Durchschnitt der vergangenen Jahre (17%). Rund 64% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. 21% der Unternehmen mit Kreditbedarf (rund 4% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder, weil sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

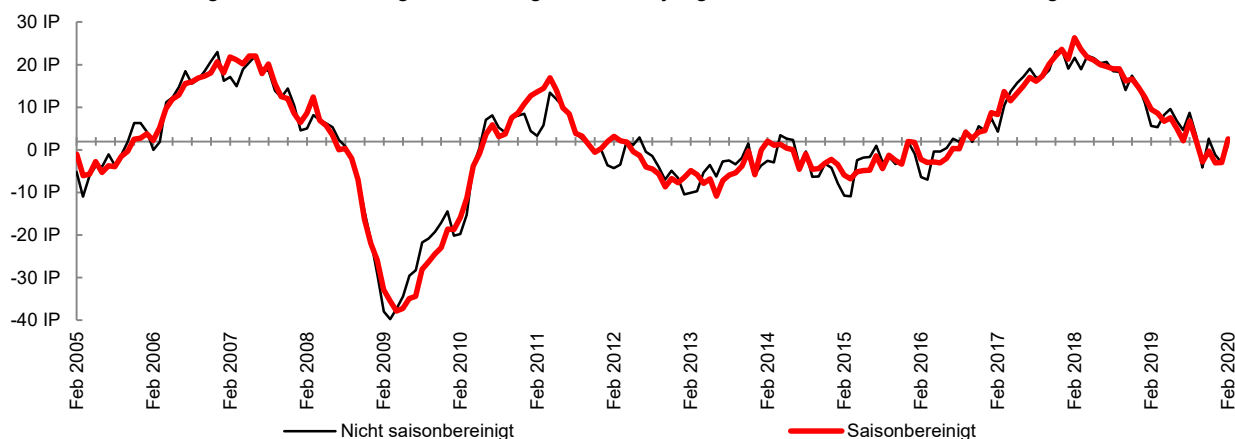
In der österreichischen Sachgütererzeugung steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar deutlich an (+5,5 Punkte gegenüber dem Vormonat), notiert aber mit 2,5 Punkten nur knapp über der Nulllinie. Der Indexzugewinn ist breit über die Indikatoren gestreut. Die Produktionstätigkeit verbessert sich per Saldo. Die Auftragsbestände werden wieder etwas besser eingestuft als im Vormonat: Rund 73% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Jänner: 69%). Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich eine Verbesserung, ebenso wie bei den Fertigwarenlagerbeständen. Auch die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verbessern sich, notieren per Saldo aber weiter im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Februar an (+1,9 Punkte), bleibt aber mit 1,2 Punkten ebenfalls nur knapp über der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen verbessern sich per Saldo. Trotz erwarteter Produktionssteigerungen rechnen die Unternehmen per Saldo noch immer mit einem leichten Beschäftigungsrückgang. Die Unternehmen erwarten in den nächsten Monaten per Saldo nur gering steigende Verkaufspreise.

Die Konjunktüreinschätzungen verlaufen im Februar über die Branchen hinweg etwas weniger heterogen: Die Konjunkturindizes in den Investitionsgüterbranchen notieren mit Zugewinnen weiter in positiven Bereichen. Auch in den Konsumgüterbranchen steigen sie wieder deutlich an und notieren in überdurchschnittlichen Bereichen. Die Konjunktüreinschätzungen in den Vorproduktbranchen verbessern sich im Februar, bleiben aber nach wie vor in für die Branche skeptischen Bereichen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

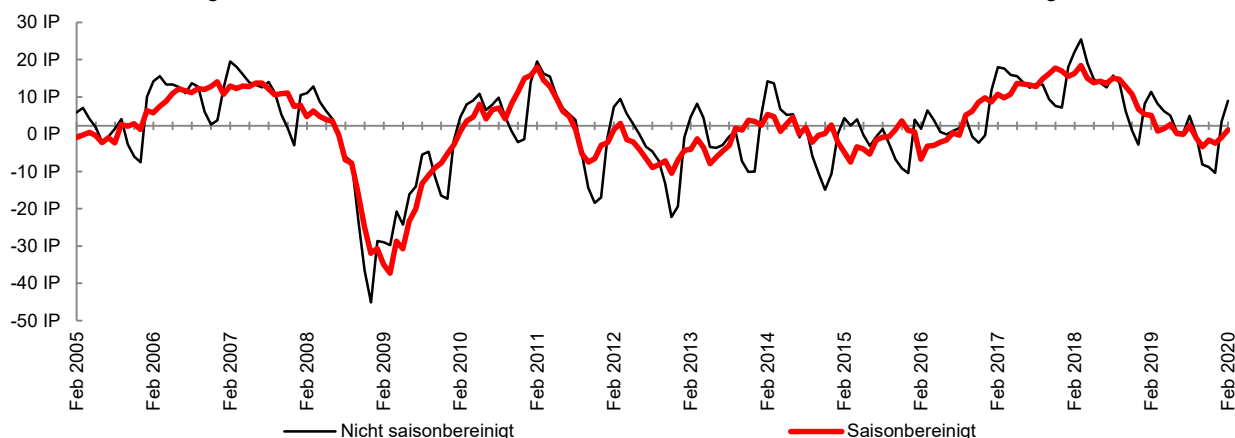
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

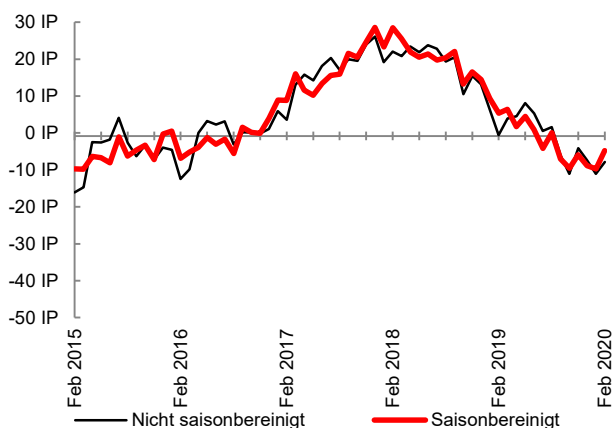
Vorprodukte

Im Bereich der Vorprodukte gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar 4,9 Punkte, liegt aber mit -4,8 Punkten weiter unter der Nulllinie. Der Indexzugewinn ist vor allem auf den Anstieg bei der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Auftragsbestände verbessern sich: Rund 67% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (+3 Prozentpunkte gegenüber Jänner). Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Unternehmen melden zudem per Saldo weiterhin Rückgänge bei der Produktionstätigkeit und einen Anstieg bei den Fertigproduktlagern.

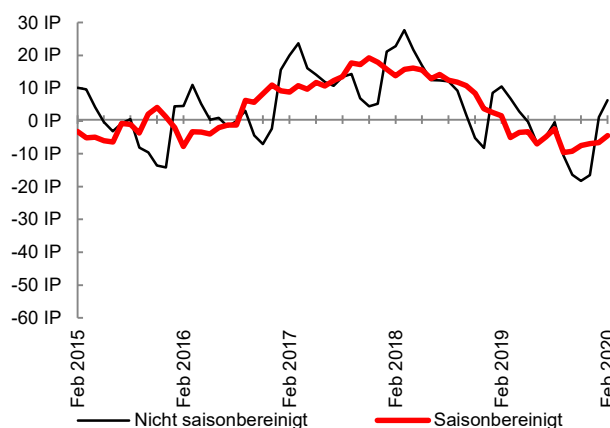
Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Februar ebenfalls (+2,2 Punkte), notiert mit -4,4 Punkten jedoch weiter im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo eine Verbesserung der Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo skeptisch. Die Produktionserwartungen gehen leicht zurück und die Unternehmen erwarten per Saldo leicht sinkende

Verkaufspreise

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



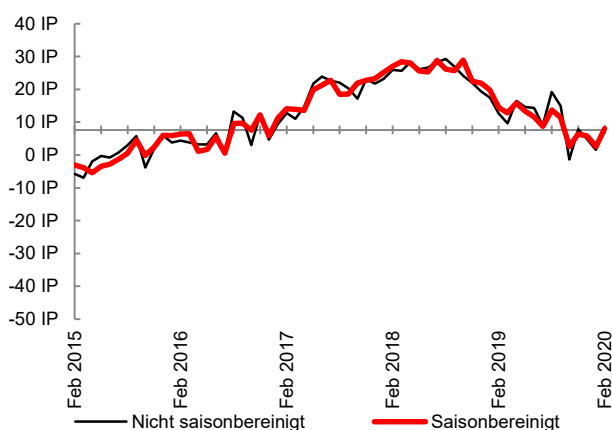
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

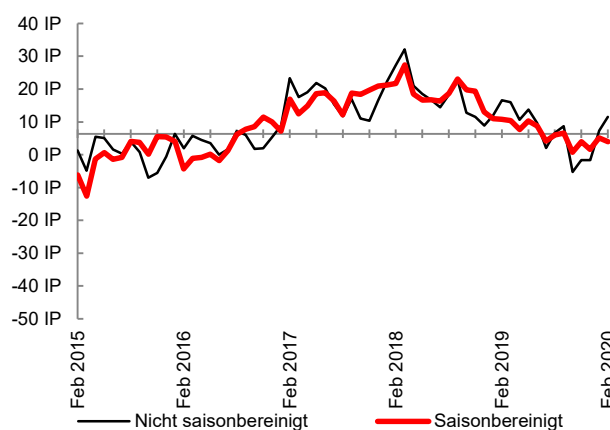
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar 5,4 Punkte und notiert mit 8,0 Punkten wieder deutlicher über der Nulllinie. Rund 75% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – um 2 Prozentpunkte mehr als im Vormonat. Die Unternehmen berichten per Saldo auch von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände. Eine deutlich positivere Dynamik zeigt sich per Saldo bei der Beurteilung der Produktionstätigkeit der vergangenen Monate. Auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hat sich per Saldo verbessert.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Februar hingegen leicht verschlechtert (-1,2 Punkte) und liegt mit 4,0 Punkten auf einem für die Branche durchschnittlichen Niveau. Die Produktionserwartungen bleiben stabil und per Saldo im positiven Bereich. Die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zeigen für die nächsten Monate eine geringe Konjunkturdynamik an. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin einen leichten Anstieg ihrer Verkaufspreise in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



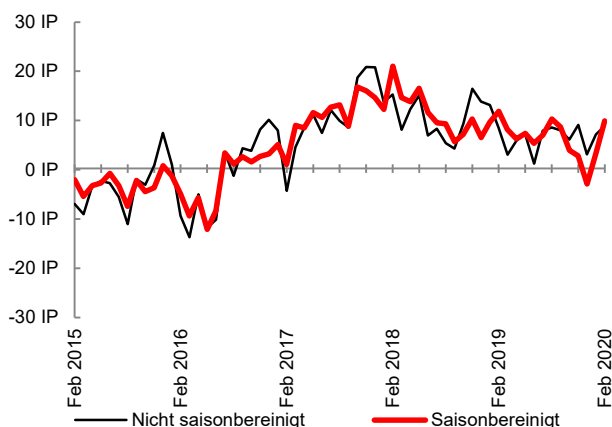
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

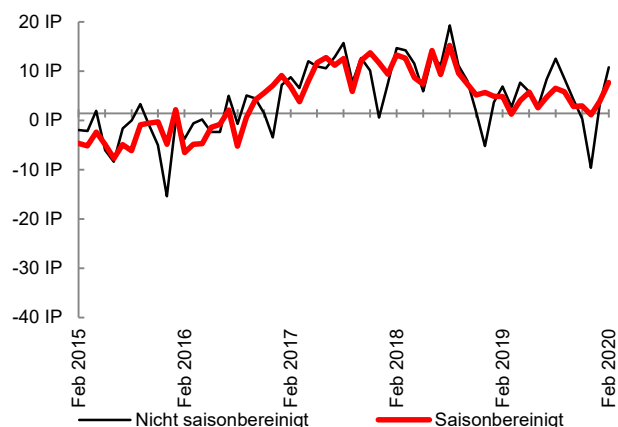
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Februar weiter deutlich verbessert (+6,5 Punkte) und notiert bei überdurchschnittlichen 10,0 Punkten. Der Indexzugewinn zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Die Gesamtauftragsbestände zeigen eine deutliche Verbesserung: Rund 79% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (7 Prozentpunkte mehr als im Vormonat). Auch die Auslandsauftragsbestände und die Meldungen zur Produktionstätigkeit fallen per Saldo besser aus als im Vormonat.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Februar in den Konsumgüterbranchen (+3,9 Punkte) und notiert nun bei 7,7 Punkten. Insbesondere die Produktionserwartungen für die kommenden 3 Monate tragen zur Indexverbesserung bei, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Die Geschäftslageerwartungen bleiben per Saldo im positiven Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate weiterhin mehrheitlich mit steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

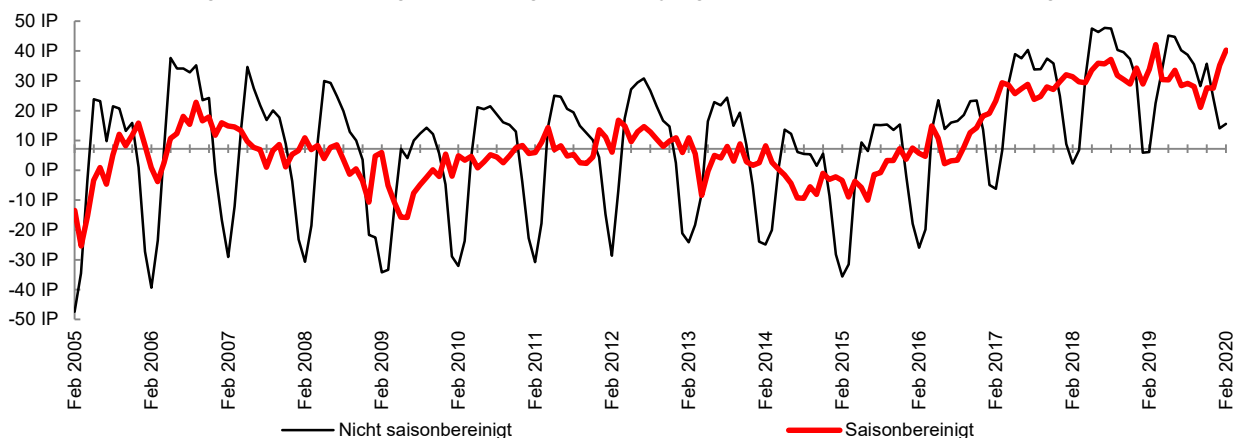
BAUWIRTSCHAFT

Im Februar 2020 haben sich die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur konjunkturellen Lage weiter verbessert. Schon zu Beginn des Jahres 2020 war der Index der aktuellen Lagebeurteilungen spürbar gestiegen und notierte bei über 35 Punkten (saisonbereinigter Wert). Im Februar verzeichnete der Index einen weiteren Anstieg um 5 Punkte und überstieg die 40-Punkte-Marke. Er liegt damit nur knapp unter dem langjährigen Höchstwert vom März 2019. Die österreichischen Bauunternehmen schätzen die aktuelle Lage demnach äußerst positiv ein. Betrachtet man die einzelnen Subindikatoren, zeigen sich gegenüber dem Vormonat bessere bzw. stabile Einschätzungen in beinahe allen Dimensionen: Noch deutlicher als im Vormonat überwiegt die Zahl an Bauunternehmen, deren Bauproduktion in den letzten 3 Monaten über den Erwartungen lag; der Saldowert der abgefragten Bauproduktion stieg von 16 auf 23 Punkte. Darüber hinaus nahm der Anteil der befragten Unternehmen zu, die keinerlei Produktionshemmnissen gegenüber stehen, und beträgt im Februar 53% (Jänner 50%). Auffallend ist, dass die Witterung von 0% der Befragten als primäres Produktionshemmnis genannt wurde. Mit 6% ist der Anteil jener, die einen Mangel an Aufträgen als Hemmnis angeben, um 1 Prozentpunkt höher als im Vormonat. Ein Mangel an Arbeitskräften ist aber weiterhin mit Abstand das meistgenannte Produktionshemmnis: Der Anteil der Nennungen stieg von 39% auf 41%. Bezüglich ihrer Auftragsbestände gaben wie im Vormonat 95% der befragten Bauunternehmen an, dass diese zumindest ausreichend seien.

Die Erwartungen der Bauunternehmen hinsichtlich der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung fielen im Februar hingegen wiederum etwas pessimistischer aus. So fiel der entsprechende Saldowert (saisonbereinigt) von 12,0 auf 11,2 Punkte, womit die Erwartungen noch stärker hinter den Einschätzungen zur aktuellen Lage zurückblieben. Dabei waren die Preisexpectationen stabil (bei einem Saldowert von 18 Punkten). Der Saldo der Unternehmen mit steigender und sinkender Beschäftigungserwartung sank jedoch (im Saldo) von 6 auf 4 Punkte. Alles in allem können die Konjunkturerwartungen bei Betrachtung im Zeitverlauf aber weiterhin als optimistisch beurteilt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

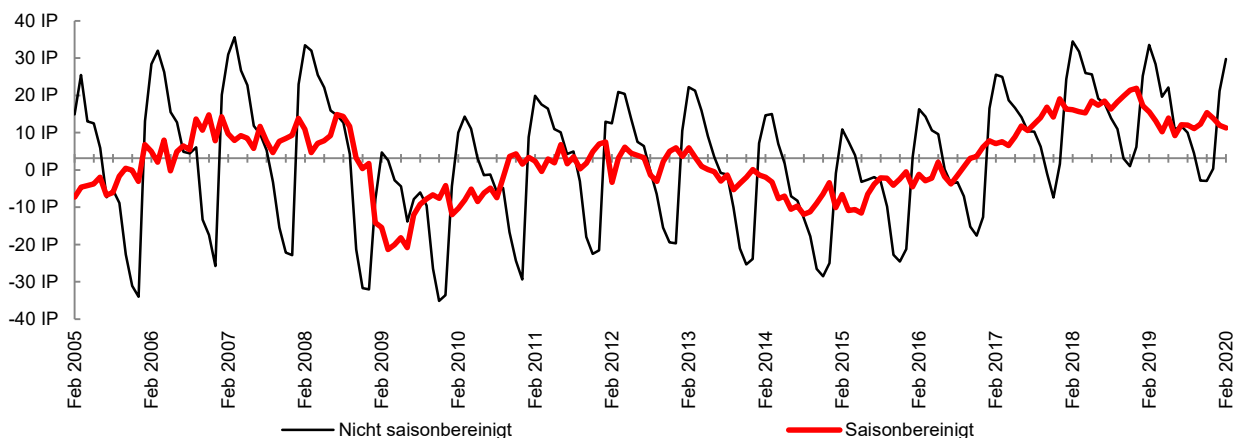
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Dienstleistungen

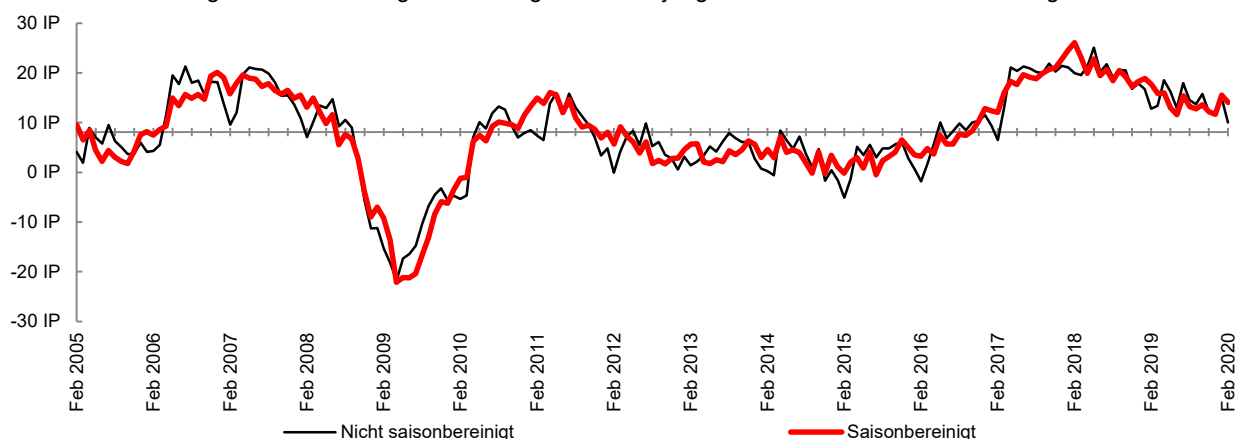
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor zeigen im Februar eine etwas geringere Konjunkturdynamik als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel in diesem Monat um 1,5 Punkte auf ein per Saldo nach wie vor überdurchschnittliches Niveau und liegt bei einem Wert von 14,1 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 7,9 Punkte). Dies ist auf die stabile Einschätzung der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Auch die Auftragsbücher bleiben weiterhin gut gefüllt: 83% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 83%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verzeichnet im Februar im Vergleich zum Vormonat per Saldo einen leichten Rückgang von 2,5 Punkten. Mit einem Wert von 12,1 Punkten signalisiert er aber weiterhin Zuversicht. Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zu Jänner weniger optimistischen Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Nachfrage zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen fallen insgesamt etwas weniger zuversichtlich aus als im Vormonat. Zwischen den einzelnen Segmenten zeigen sich bei den Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage zum Teil leichte Unterschiede. Im Bereich Beherbergung und Gastronomie ist ein leichter Anstieg des Index der aktuellen Lage im Vergleich zum Vormonat zu beobachten. Gleiches gilt für die unternehmerischen Einschätzungen der künftigen Entwicklung im Bereich EDV. In den anderen Bereichen ist hingegen eine schwächere Dynamik im Vergleich zu Jänner zu beobachten. Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Werte in dem meisten Bereichen lassen die Befragungsergebnisse aber auf eine stabile Konjunkturdynamik im Dienstleistungsbereich schließen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

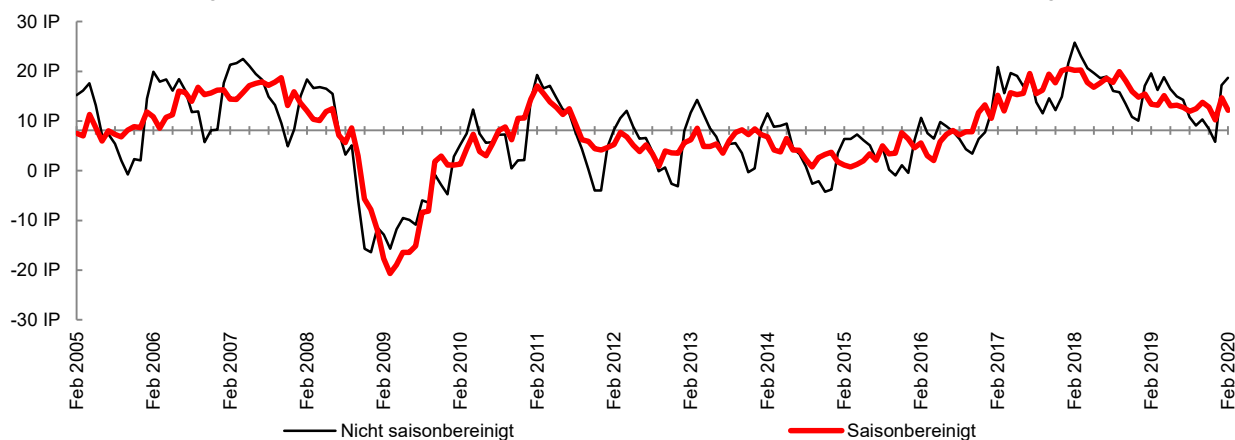
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



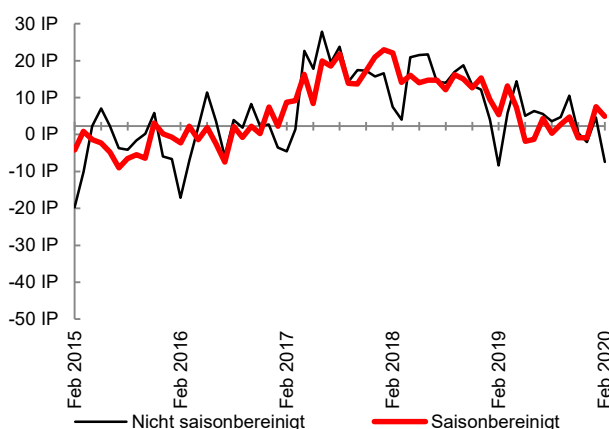
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

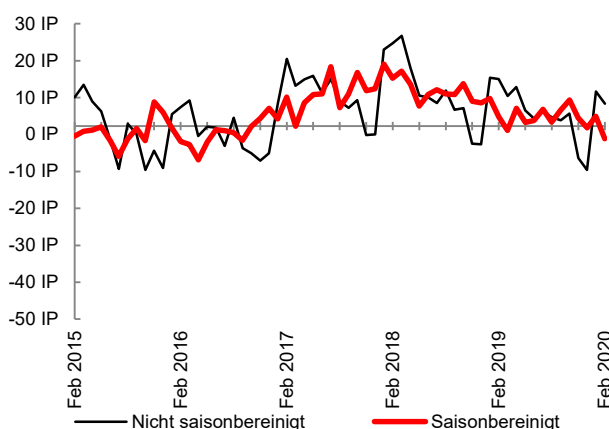
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr bleibt im Februar stabil. Der Index der aktuellen Lage fiel im Vergleich zum Vormonat leicht um 2,6 Punkte, liegt aber mit einem Wert von 5 Punkten nach wie vor über dem langjährigen Durchschnitt von 2,2 Punkten. Dieses Ergebnis ist den im Vergleich zum Vormonat per Saldo verhalteneren Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage sowie zur Geschäfts- und Beschäftigungslage geschuldet. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, blieb mit 75% stabil (Vormonat: 75%).

Die Einschätzung der kommenden Monate ist im Bereich Verkehr verhalten. Im Februar fiel der Index der unternehmerischen Erwartungen auf einen Wert von -1,2 Punkte (Vergleich Vormonat: -6,1 Punkte) und liegt unter dem langjährigen Durchschnitt (2,3 Punkte). Dies ist auf die durchwegs unterdurchschnittlichen Einschätzungen in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage und die Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

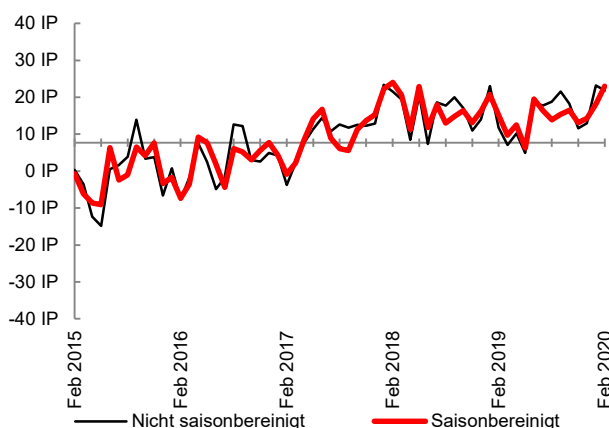


Beherbergung und Gastronomie

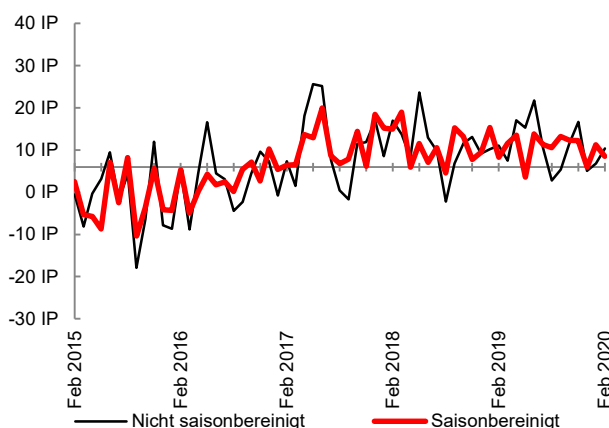
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich Beherbergung und Gastronomie bleibt auch im Februar überdurchschnittlich zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung notiert mit einem Wert von 23 Punkten (Vergleich Jänner: +4,8 Punkte) weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,7 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zu Jänner optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Einschätzung der aktuellen Nachfrage bleibt im Vergleich zum Vormonat relativ stabil. Auch die Auftragslage bleibt optimistisch. Rund 79% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 84%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeichnet im Bereich Beherbergung und Gastronomie weiterhin eine optimistische Einschätzung der kommenden Monate. Im Februar notiert der Index auf einem überdurchschnittlichen Niveau von 8,5 Punkten (Vergleich Jänner: -2,4 Punkte). Dies ergibt sich aus den überdurchschnittlich zuversichtlichen unternehmerischen Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung, auch wenn die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat etwas weniger optimistisch sind.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

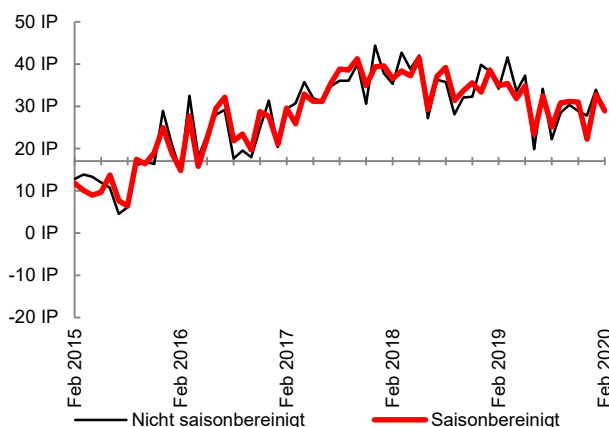


EDV

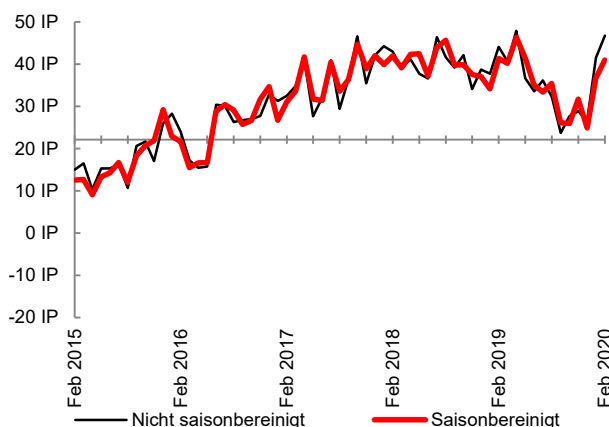
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors sind im Februar im Vergleich zum Vormonat verhaltener, bleiben aber grundsätzlich optimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel um 3,8 Punkte auf einen Wert von 29 Punkte und liegt damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (17 Punkte). Dies ist auf die überdurchschnittliche Beurteilung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage wird von 82% der Unternehmen als ausreichend bzw. mehr als ausreichend eingeschätzt (Vormonat: 88%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert für die kommenden Monate nach wie vor Zuversicht. Im Februar verzeichnet er einen Wert von 41 Punkten (Vergleich zu Jänner: +4,3 Punkte), und liegt damit deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 22 Punkten. Dies ist neben stabilen Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung auf die im Vergleich zu Jänner per Saldo optimistischeren Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

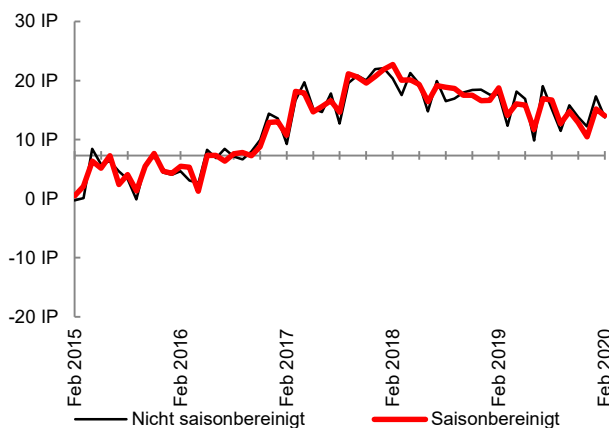


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

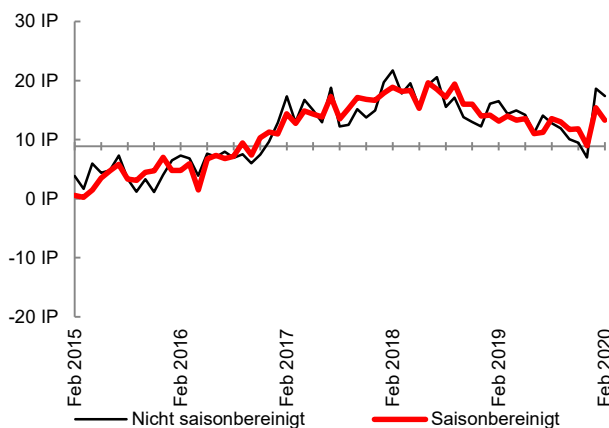
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleiben die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar zuversichtlich. Der Index fiel um 1,2 Punkte auf einen Wert von 14 Punkte und liegt damit weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,4 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage sind weiterhin per Saldo überdurchschnittlich positiv, auch wenn die Einschätzung der aktuellen Nachfrage etwas weniger optimistisch als im Vormonat ausgefallen ist. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat stabil: 87% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 86%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert im Bereich der freien Dienstleistungen im Februar eine zuversichtliche Konjunkturentwicklung, auch wenn er im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang auf 13,3 Punkte verzeichnet (Vergleich Jänner: -2,2 Punkte). Dies kann vor allem auf die per Saldo im Vergleich zu Jänner etwas weniger optimistische Einschätzung hinsichtlich der künftigen Nachfrageentwicklung zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

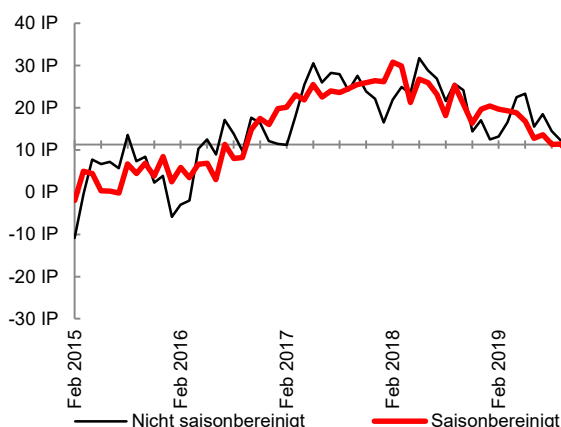


Andere Dienstleistungen

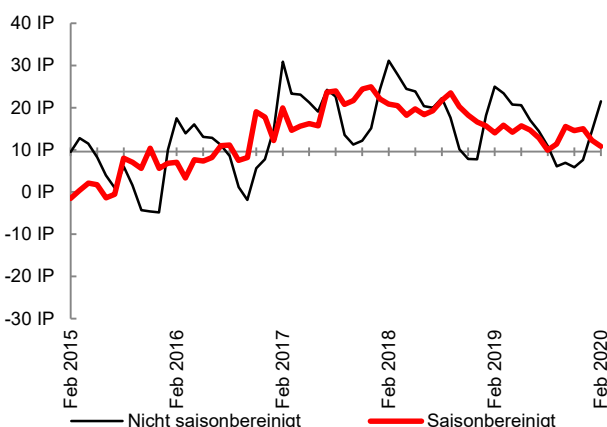
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fällt im Februar im Vergleich zum Vormonat verhaltener aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel per Saldo um 6,4 Punkte auf einen Wert von 8 Punkte und liegt damit etwas unter dem langfristigen Durchschnitt (11,2 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage sind per Saldo im Vergleich zu Jänner weniger zuversichtlich und liegen unter dem Durchschnitt. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, bleibt hingegen stabil auf einem Wert von 83% (Vormonat: 84%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist mittelmäßig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel per Saldo um 1,5 Punkte. Er notiert bei einem Wert von 10,8 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt (9,7 Punkte). Dies ist trotz der stabilen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at
Nächste Veröffentlichung: 30.03.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen